



Keim Universalputz, Keim Quarzil Rekonstruktion farbiger Kirchen-Ornamentik

Die evangelische Hauptkirche von Reydt wurde 1899 als Predigtkirche geplant. Alle Aufmerksamkeit der Gemeinde sollte durch Grundrissplanung und Raumakustik auf Kanzel und Altar gelenkt werden, die eine bauliche Einheit bildeten. Unterstützt wurde die Konzeption durch die Jugendstil-Ornamentik. Wichtig waren vor allem die Malereien in der Altarnische, am Triumphbogen, in den Arkaden der Apsis sowie entlang der Gewölberippen und Gesimse. Die farbige Fassung war von Otto F. Berg aus Berlin entworfen und in Kalkkaseintechnik ausgeführt worden. Er wählte fast ausnahmslos eine stilisierte Ornamentgestaltung mit Pflanzenmotiven, denen religiöse Symbolbedeutung zukommt: Rosen als Zeichen der Liebe, Lilien für die Unschuld, Eichenlaub als Symbol des starken Glaubens. In den Nachkriegsjahrzehnten wurde die farbige Innenfassung der späthistoristischen Hauptkirche als unzeitgemäß empfunden und daher bei der Renovierung 1962 die farbigen Ornamente mit dem alten Putz abgeschlagen und ein neuer, champagnerfarbener Edelputz aufgetragen.

Im Jahr 2001 beschloss man, bei der anstehenden Sanierung die originale Innengestaltung so weit wie möglich wiederherstellen zu lassen. Zunächst galt es, den vorhandenen Putz von 1962 als Malgrund zu egalisieren. Hierfür kam Keim Universalputz zum Einsatz. Anhand von historischem Fotomaterial konnten die Kirchenmaler Lochpausen anfertigen und die Ausmalung rekonstruieren. Da die alte Raumfassung bis auf wenige Befunde verloren war, es sich also um eine echte Rekonstruktion und nicht um eine Renovation handelte, konnte davon Abstand genommen werden, die Malereien mit den originalen Kaseinfarben auszuführen. Stattdessen entschieden sich die Beteiligten dafür, eine möglichst langlebige Mineralfarbe, Keim Quarzil, einzusetzen. Die Ornamente wurden mit Dekorfarben lasierend ausgeführt. Die vollständige Wiederherstellung der ursprünglichen Raumwirkung in der Evangelischen Hauptkirche Rheydt wird voraussichtlich noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. → www.keim-farben.de



SAN Sanierputzsystem

Das Wirkungsprinzip des Sanierungssystems von Quick-mix beruht auf hoher Porosität, also einem hohen Anteil großer Poren, die die kapillare Leitfähigkeit behindern und die Einlagerung der kristallisierten Salze ermöglichen (Salzspeicher). Durch die Größe der Poren wird der Kristallisationsdruck durch die eingelagerten Salze so lange wie möglich hinausgezögert beziehungsweise verhindert. Die Sanierputze sind darüber hinaus stark porenhydrophob eingestellt. Diese Eigenschaft beschleunigt das Verdampfen der Feuchtigkeit und verhindert das Eindringen weiterer Feuchtigkeit von außen. Ihre erhöhten Diffusionswerte sollen eine Abtrocknung des Mauerwerks über die Oberfläche ermöglichen. Entsprechend dürfen auf Sanierputzen keine diffusionsdichten Beschichtungen und Anstriche aufgetragen werden. Das Sanierputzsystem von Quick-mix, das gemäß der aktuellen WTA-Richtlinie zertifiziert ist, umfasst vom Ausgleichsmörtel über den Sanier-Ausgleichsputz bis zu feinen Sanierputzen Komponenten für unterschiedliche Anwendungen im Innen- und Außenbereich.

→ www.quick-mix.de

